

Ein „dickes Ei“ für die Politiker „Osterspaziergang“ der BI Meckelfeld

■ (pm) Meckelfeld. Am Osterspaziergang mit Eiersuchen für die Kinder haben in Meckelfeld trotz widrigen Wetters und konkurrierender Angebote anderer Veranstalter und Vereine etwa 100 Personen, darunter etwa 30 Kinder, teilgenommen. „Es waren schöne dreieinhalb Stunden vor Ort, das Wetter besserte sich, es wurden viele Eier gesucht, Bratwurst gegessen, Eierlikör getrunken und viel miteinander kommuniziert. Sogar gesungen wurde – mit Gitarrenbegleitung“, berichtet Rainer Weseloh, Sprecher der Bürgerinitiative gegen die Raststätte Elbmarsch, die diesen Osterspaziergang veranstaltet hatte. Er stand unter dem Motto „Ach du dickes Ei“ („Was uns die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Verden bekanntlich in Form einer Raststätte schenken will,“ erläuterte Weseloh). Von den Politikern kamen Rainer Rempe, Kandidat der CDU für den Landrat des Landkreises Harburg, der CDU-Landtagsabgeordnete Norbert Böhlke, die Bürgermeisterin Martina Oertzen und die Ortsbürgermeisterin Brigitte Somfleth sowie der Ex-Bürgermeister Günther Schwarz. Angelika Gaertner, 1. Vorsitzende der Bürgerinitiative (BI), überreichte den Politikern ein „dickes Ei“, gefüllt mit Leckereien und einem nachdenklich machenden Schreiben. Rainer Weseloh betonte,

dass die BI die Raststätte mit allen legalen Mitteln verhindern werde und zitierte aus dem Schreiben. Ein menschen- und umweltgerechter Standort müsse ergebnisoffen und auf der Grundlage aktualisierter Anforderungen gesucht werden. Dabei müssten unbedingt Ausbaukapazitäten der Autohöfe und vorhandener Rastanlagen berücksichtigt werden, heißt es dort.

Die BI bemängelt, dass Hamburg sich seiner Verpflichtung entziehe, ausreichend Stellplätze für die Lkw, die den Hafen anfahren, zu schaffen. Schnell sei um Stillhorn herum ein Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen worden. Weseloh: „Und plötzlich wurde an der Autobahnanschlussstelle Harburg an der A1 ein Logistikgebiet geplant (Neuland 23). Ein Jahr zuvor wurde der Vorschlag der BI, dort einseitig neue Lkw-Stellplätze zu schaffen, einhellig von Hamburg abgelehnt.“

So entstünde bei der BI in Seevetal und im Landkreis der Eindruck, „dass Hamburg die Seevetaler bereits zwei Mal „hinters Licht“ geführt hat.“ Es dränge sich die Frage auf: „Definiert Hamburg die Metropolregion so, dass Hamburg die Metropole ist und die Region das Gebiet für mehr oder weniger „unliebsame“ und nicht genügend Einnahmen abwerfende Einrichtungen ist?“



Brigitte Somfleth (li.) und Martina Oertzen mit den „dicken Eiern“, die die Mitglieder der BI überreichten.



Angelika Gaertner und Rainer Weseloh freuten sich über die große Beteiligung der Meckelfelder. Fotos: ein